



Kontakt

Oberer Markt 16
66538 Neunkirchen
kreisstadt@neunkirchen.de
www.neunkirchen.de

Ansprechpartner/in

Herr Markus Müller
Presse u. Öffentlichkeitsarbeit

Telefon

06821 202- 325 oder 202-0

Fax

06821 202- 324 oder 21530

E-Mail

presse
@neunkirchen.de

Mein Zeichen: 102

Datum

13.07.2016

Stadtverwaltung · Postfach 11 63 · 66511 Neunkirchen

PRESSEMITTEILUNG NR.302

Gutes Zeugnis für Neunkirchen Laut großer Imagebefragung: Maßnahmen kommen an.

Wie werden in Neunkirchen die zahlreichen Maßnahmen zur städtebaulichen Aufwertung und Verbesserung des Bildungs- sowie des Kulturangebotes angenommen?

Dazu hat die Kreisstadt Neunkirchen das Büro „isoplan Marktforschung“ beauftragt, eine repräsentative Befragung der Bevölkerung in der Kreisstadt und ihrem Einzugsgebiet durchzuführen.

Im Vergleich mit früheren Befragungen können so wichtige Erkenntnisse über die Wahrnehmung der Maßnahmen in der eigenen Bevölkerung und im Umland gewonnen werden.

Hieraus können Empfehlungen für die Steigerung des Bekanntheitsgrades der Städtebauförderung abgeleitet werden.

Dr. Karsten Schreiber von isoplan hat nun mit **Oberbürgermeister Jürgen Fried** die zentralen Ergebnisse und deren Auswertung vorgestellt.

In der Befragung wird deutlich, dass danach, allgemein betrachtet, die **Innenstadt sich im Bild aller Befragten deutlich verbessert hat und viele der Maßnahmen zur Stadtentwicklung positiv angenommen** werden.

Die Befragung wurde anlässlich des „Tages der Städtebauförderung“ am 21.5.2016 durchgeführt. Die Städtebauförderung hat die Innenstadt von Neunkirchen in den vergangenen Dekaden entscheidend mitgeprägt.

Nachdem zu Beginn des Strukturwandels ein Hauptaugenmerk auf das Thema „Einkaufsstadt“ gelegt worden war, hat die Kreisstadt seit 2000 Stadtentwicklungsmaßnahmen in einer Vielzahl weiterer Handlungsfelder umgesetzt. Besonders ausgeprägt ist dies in den Bereichen Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Kultur, Bildung, Städtebau, Familie und Soziale Arbeit. Seit 2010 sind rund 2.300 neue Arbeitsplätze in Neunkirchen entstanden. In der City wurden ein modernes Businesshotel und ein überregional bedeutender Sportfachmarkt eröffnet.

Im Bereich Kultur und Freizeit wurde mit dem Musical Projekt ein Leuchtturm in der Kulturentwicklung der Kreisstadt geschaffen. Mit der Fertigstellung der Gebläsehalle hat Neunkirchen seit 2012 eine attraktive Halle für kulturelle, gesellschaftliche und politische Veranstaltungen. Mit dem „Günther-Rohrbach-Filmpreis“ hat die Stadt überregionale Beachtung gefunden. Das moderne Kombibad „Die Lakai“ wird stark angenommen.

Bankverbindungen

Sparkasse Neunkirchen
IBAN: DE42 5925 2046 0000 0000 94
BIC: SALADE51NKS

Bank 1 Saar eG
IBAN: DE15 5919 0000 0300 4600 03
BIC: SABADE5S

Postgiro Saarbrücken
IBAN: DE27 5901 0066 0002 4006 60
BIC: PBNKDEFF

USt-IDNr.

DE138014824 (BgA)
DE815332760 (hoheitlicher Bereich)

Durch die Ansiedlung der Akademie der Saarländischen Wirtschaft (ASW) mit einer Kapazität von bis zu 1.000 Studenten hat man die Funktion Neunkirchens als Bildungsstandort ausgebaut.

In der Befragung wird deutlich, dass dieser Wandel von der Bevölkerung wahrgenommen wird. Die Innenstadt hat sich, allgemein betrachtet, im Bild aller Befragten deutlich verbessert. **Rund die Hälfte der Befragten bewertet Neunkirchen insgesamt mit „gut“ oder „sehr gut“.**

Das Saarparkcenter ist danach der wichtigste Imagerträger, vor allem im Umland. An 2. und 3. Stelle folgen bei den Assoziationen weiterhin das Eisenwerk und der Begriff „Heimat“. Stetig steigende Bedeutung haben alle Assoziationen, die mit Freizeit, Kultur und Gastronomie zu tun haben. Der Anteil der Befragten, die diesen Bereich mit Neunkirchen assoziieren, ist seit 1991 von 8 % auf 23 % gestiegen.

Erwähnt werden muss auch, dass 14 % der befragten Neunkircher spontan negative Assoziationen mit der Stadt hatten. Insbesondere wurden die mangelnde Sauberkeit und zunehmende soziale Probleme genannt.

Die **Zufriedenheit mit dem Kulturangebot**, dem Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und dem Arbeitsplatzangebot hat sich gegenüber 2004 **stark verbessert**. In der Bewertung der städtebaulichen Maßnahme liegen die **Gebälsehalle, das KULT und die ASW positiv** vorne im guten bis sehr guten Bereich.

Auf die Frage, worauf die Stadtpolitik künftig am meisten Gewicht legen sollte, hat die **bauliche Aufwertung der Innenstadt höchste Priorität**. Gefolgt von den Themen Sicherheit, Sauberkeit, Ordnung und Umwelt..

Bei der Bewertung der Veranstaltungen schneiden die Musical-Auftritte am besten ab. Außerdem wird der Neunkircher **Zoo ausgesprochen positiv** bewertet

Oberbürgermeister Jürgen Fried: *„Stadtentwicklungspolitik ist immer langfristig orientiert. Die Befragung macht jedoch deutlich, dass wir in Neunkirchen auf dem richtigen Weg sind. Viele der positiven Bewertungen sind eine Bestätigung für unsere Arbeit. Die Angaben mit Verbesserungspotential nehmen wir ernst und werden sie die Stadtentwicklungspolitik für unser Neunkirchen aufnehmen“*

Dies gälte für die Aufwertung der Randbereiche der Innenstadt und das Thema **Sauberkeit und Sicherheit**. Hier habe man aber auch bereits eine AG Sicherheit gegründet und ein Sicherheitskonzept aufgestellt. Um das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung zu stärken, werde der Kommunale Ordnungsdienst künftig deutlich präsenter im Stadtgebiet auftreten. Saarlandweit wird Neunkirchen als erste Kommune eine „City-Wache“ einrichten, die als Anlaufstelle für Bürger dient, um Probleme, Beschwerden und Anzeigen vorzutragen. Auch wird der Kommunale Ordnungsdienst durch private Sicherheitsdienstleister unterstützt.

Aber auch in den Bereichen der städtebaulichen Aufwertung der Innenstadt und der Aufwertung des Kultur- und Freizeitangebotes werde man **konsequent weiterarbeiten**, um den positiven Imagewandel Neunkirchens voranzubringen. Dies bleibe eine Daueraufgabe, so Fried.

„Das ist keine Befragung für den Aktenschrank. Wir wollen die Ergebnisse für unsere Arbeit nutzen“, so Fried.

Deshalb werde man zum einen die Ergebnisse verwaltungsintern aufarbeiten. Fried kündigt zudem an, die Ergebnisse in einer Art **Workshop** mit Entscheidungsträgern und Schrittmachern für Neunkirchen zu beraten. Außerdem wolle man die Befragungsergebnisse auch in einer Bürgerversammlung kommunizieren.

Die Kreisstadt Neunkirchen hat in der Vergangenheit wiederholt repräsentative Befragungen zum Image und zur Bewertung der Maßnahmen der Stadtentwicklung durchgeführt. Die letzte repräsentative Befragung der Gesamtbevölkerung zum Image der Kreisstadt von 2004 belegte den Imagewandel von der Hüttenstadt zur Einkaufsstadt.